

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2026

„Verletzungswürde“ Karin Siegel, Bildhauerin



Dienstag, 27. Januar 2026, 19 Uhr
Esslingen, Stadtkirche St. Dionys

**Abgeurteilt – und einer
möglichen Elternschaft beraubt**

Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

Arbeitsgruppe des Georgii-Gymnasiums
Musikalische Umrahmung vom Schulorchester
des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen

Grußworte

Bürgermeister Hans-Georg Sigel
Pfarrer Stefan Möhler



DENK-ZEICHEN e.V. Esslingen
Evangelisches Bildungswerk
keb Katholische Erwachsenenbildung
Evangelische und Katholische
Gesamtkirchengemeinden



Stadt Esslingen
am Neckar

Gedenkstunde an die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2026

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Konzentrationslager in Auschwitz. Dieser Tag wurde vom deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog 1996 als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus eingerichtet, um an die Gräueltaten der Nationalsozialisten und an die Menschen zu erinnern, die ihnen zum Opfer fielen. Das Wichtigste an diesem Tag ist das Gedenken an die Menschen, denen unbeschreiblich großes Leid angetan wurde.

Zwangssterilisierte

Zu den eher vergessenen Opfern gehören die Menschen, die ab 1933 im Rahmen des so genannten Erbgesundheitsgesetzes im ganzen Deutschen Reich zwangssterilisiert wurden. Auch im Esslinger Krankenhaus sterilisierten Chirurgen mehr als 200 Männer und Frauen, zudem wurde eine Zwangsabtreibung durchgeführt. Wer wurde Opfer und warum? Wie versuchten sich manche zur Wehr zu setzen? Wann und warum bekamen sie erst sehr spät Entschädigung?

Kontakt: Arbeitsgruppe Gedenkstunde 27. Januar
c/o keb Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen
Untere-Beutau 8-10; 73728 Esslingen
0711-382174; info@keb-esslingen.de